

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

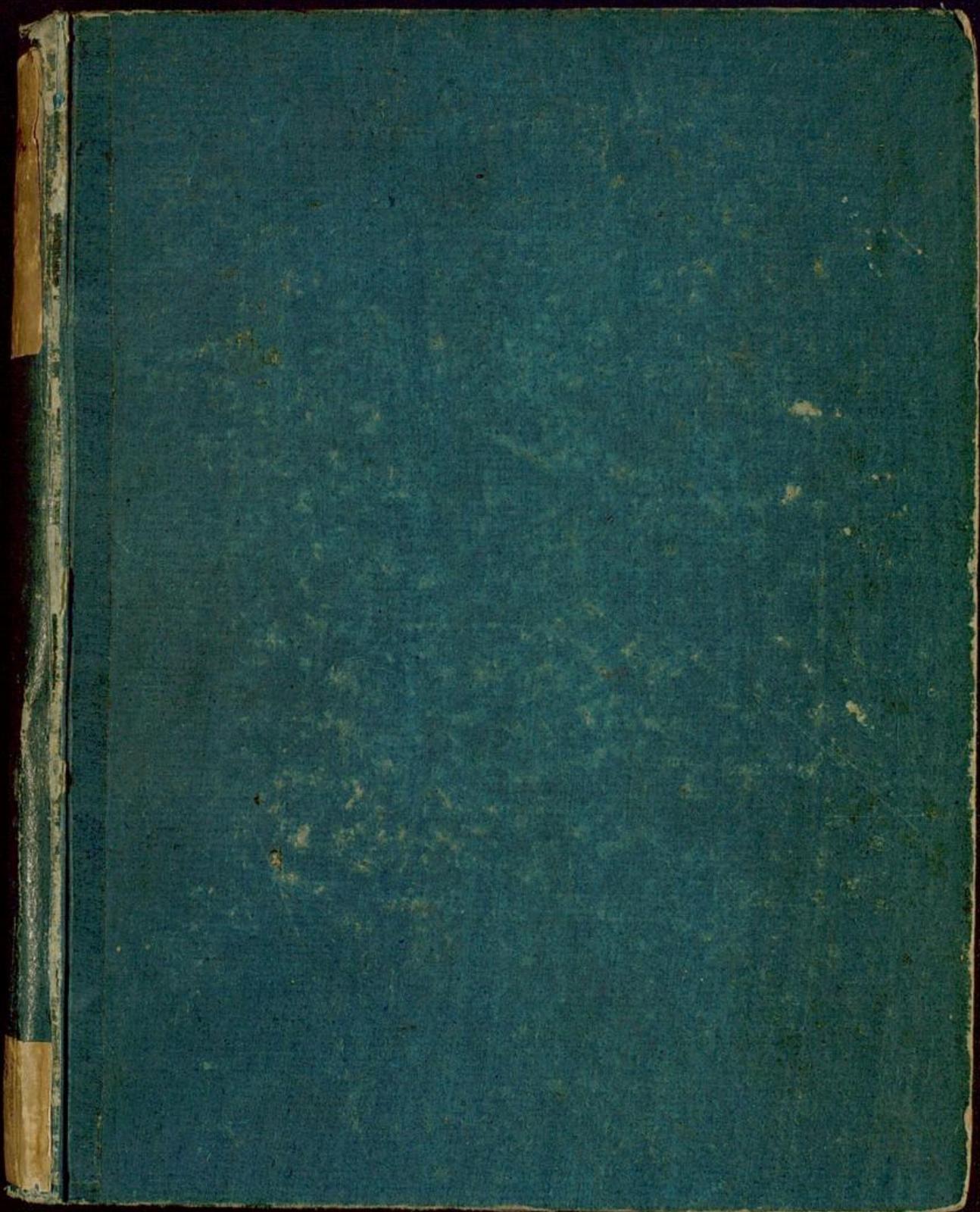
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Vogts Kayserlichen Hauptmanns unter dem Printz Hildburghausischen Regiment Kurtze Geographische Beschreibung der Insul Corsica

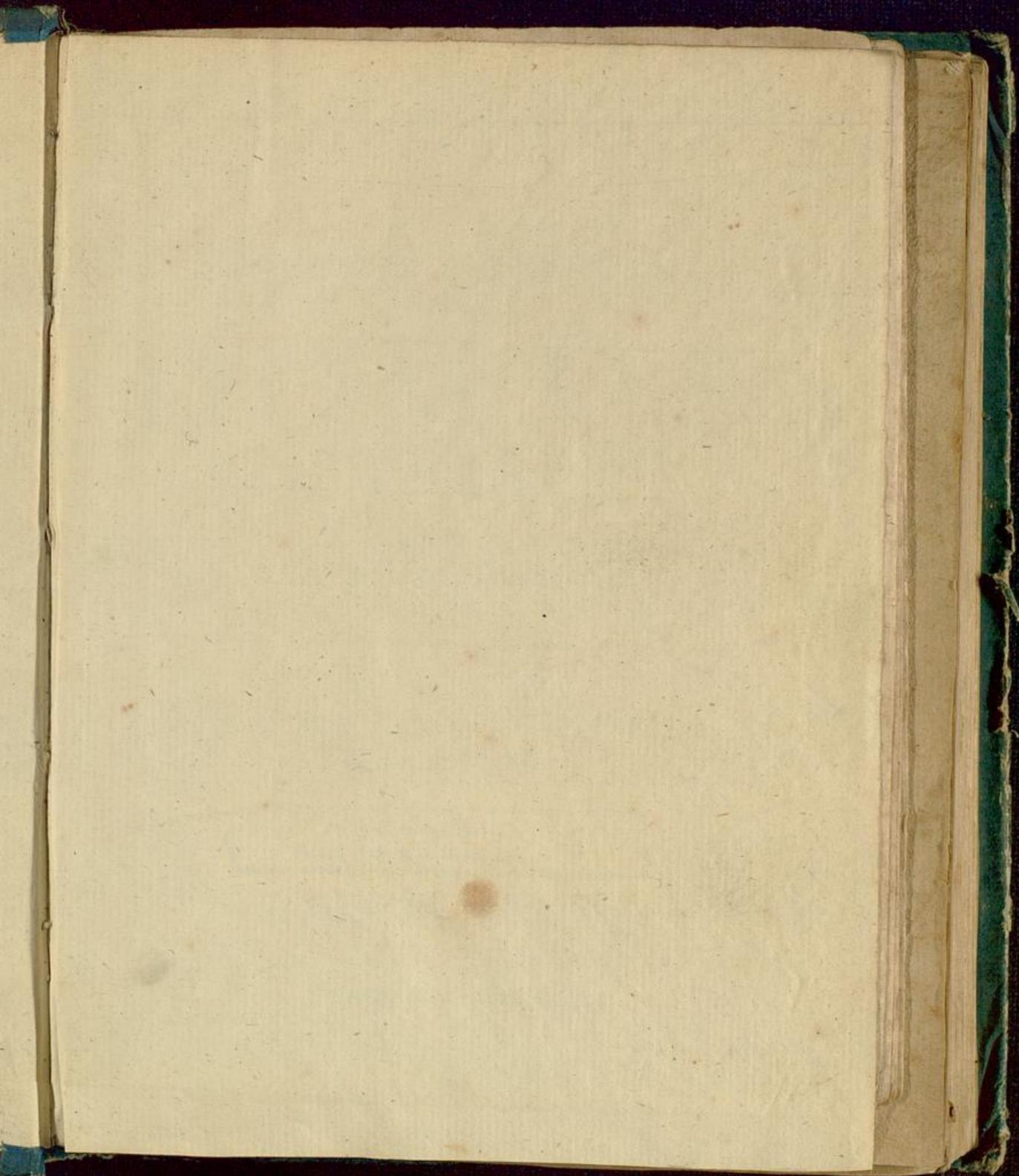
Vogt, Johann

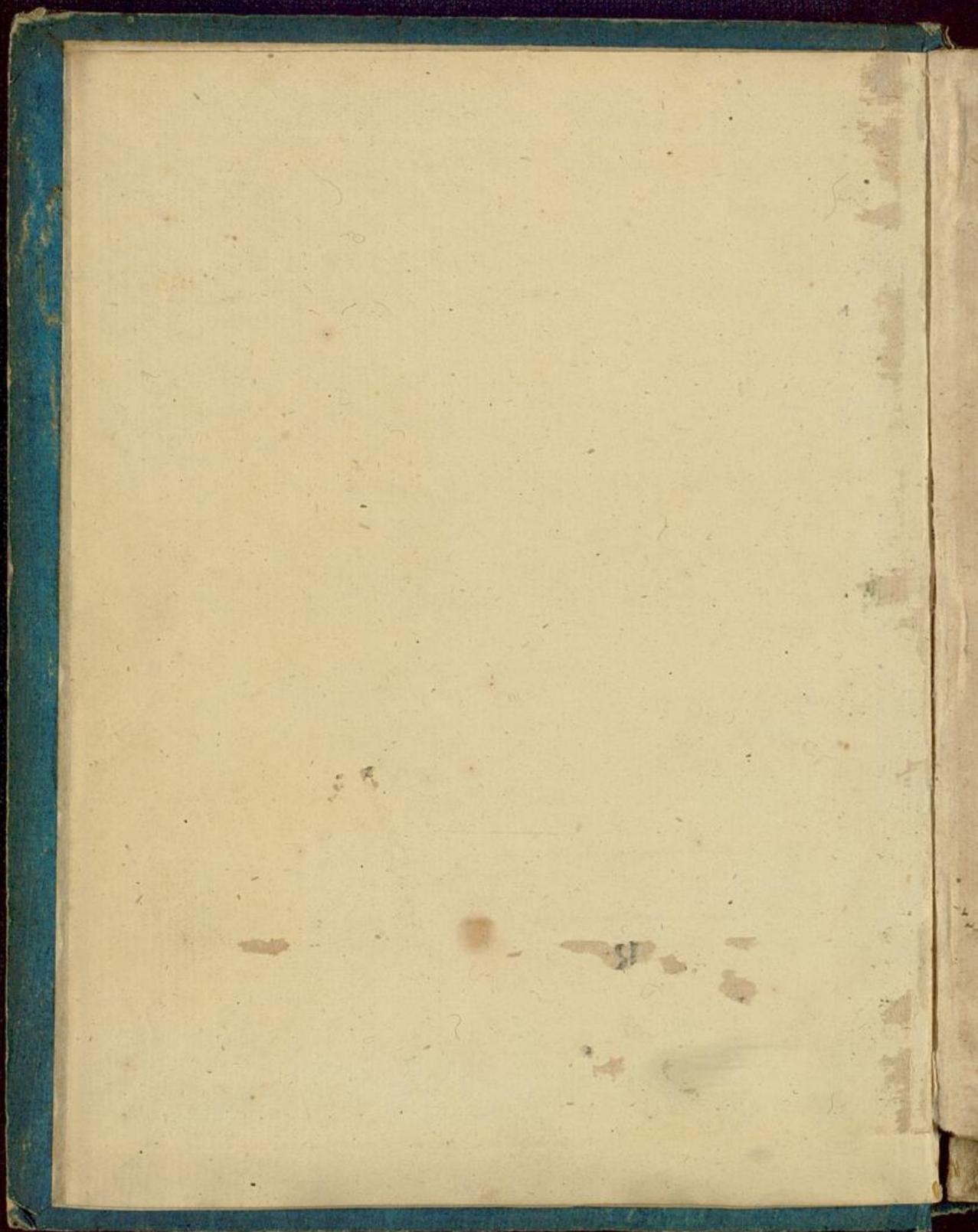
Nürnberg [u.a.], 1735

urn:nbn:de:bsz:31-94947



XII C. 23





5
Johann Vogts

Kaysertlichen Hauptmanns unter dem Prinz
Sildburghausischen Regiment

Kurze

Geographische Beschreibung

der

Insul CORSICA

Darinnen zugleich von der Regierung, von den
Bischöfftümern, Clöstern, von des Landes Fruchtbar-
keit, von Thieren, von Kräutern, von Mineralien, von dem LAPIDE
PHILOSOPHORVM, von Bädern, von dem Thurn, wo L. A.
SENECA im Exilio gefessen, von der wunderbahren Lebens-
Art der Männer und ihrer Weiber / und von andern Dingen
dieser Insul mehr Bericht gegeben wird.

Samt einer

Nachricht

Von einer von dem Autor selbst entworffenen
und in der

Homannischen Officin

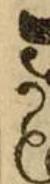
ausgefertigten accuraten

Land-Charte.

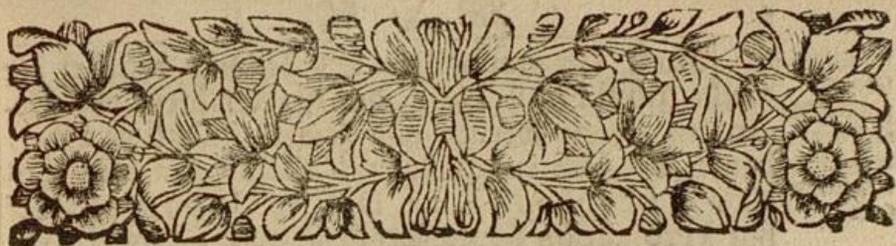
Nürnberg und Altdorff /

Zu finden in dem Tauberisch- und Noth-Scholtsischen Buchladen.

Anno 1735.



ne
pa
me
de
di
me
ne
C
üb
B
sch
pa
W
is
M
ge
m
C
se
fo



Die Insul und Königreich CORSICA wird von der Natur durch sehr hohe und meistentheils impracticable Berge, und zwar hauptsächlich in 2. Theile, die von CALVI bis gegen PORTO VECHIO anfangen, abgetheilt. Der eine Theil, worinnen die Haupt-Stadt BASTIA gelegen, kan füglich pars Orientalis, und der andere Occidentalis genennet werden. Ein jeder Theil wird von den Einwohnern *de qua da MONTI* und *de la da MONTI*, das ist, das Theil *disserts*, oder das Theil jenseits der Berge, nachdeme man sich in einem oder im andern Theil befindet, genennet. Es sind über diese Gebürge 3. COMMUNICATIONEN von einem Theil zu dem andern; die erste über Pieve di Venago, bey Monte Rotondo fürbey über BUCOGNANI nach AJAZO, diese ist die beste, ob man schon mit Teutschen Pferden ohne grosse Gefahr nicht passiren kan; die zweyte über ALLERIA längst dem Meer über PORTO VECHIO nach S. BONIFACIO; ist aber wegen den Gebüschen und zwischen FIUMORBO und PORTO VECHIO gelegenen Gebürgen sehr schwehr; zu Zeiten der Rebellion war diese nicht zu gebrauchen. Die dritte ist von BASTIA über CORTI durch PIEVE DI VICO, auf AJAZZO, diese ist nur zu Fuß zu gebrauchen, jedoch nicht ohne Gefahr derjenigen, die das Land nicht gewohnt seyn.

Natürliche
Eintheilung der
Insul.

3. Wege
über die
Corficani-
sche Gebürge.

Politisch
Geogra-
phische Ab-
theilung,
bestehend
in 38. Mem-
tern.

Arten der
Regie-
rung.

Auch 200.
Familien
Griechen
auf der In-
sul.

Einkünfte.

Macht des
Volcks.
22000.

Nach Geographischer Eintheilung bestehet die ganze Insel in 38. Pieve, das ist, Aemtern oder Decanaten; diese werden von keinem besondern Oberhaupt oder Officianten regieret, jedoch geschiehet nichts ohne den PIOVANO, i. e. DECANO, ein jedes Dorf hat à Proportion seiner Grösse 4. oder 2. ANCIANI, oder Aelteste, welche auch nur im geringsten nichts ohne Versammlung des ganzen Volcks zu schliessen Macht haben. Von Seiten der Republic GENUA, unter deren Oberherrschaft diese Insel stehet, wird solche regieret durch 3. COMMISSARIOS zu AJAZO, CALVI und BONIFACIO, diese haben unter sich 6. Stadthalter in CAPO CORSO, ALGAJOLA, CORTI, ALLERIA, SARDENE, VICO. Die Befestigung S. BONIFACIO behauptet annoch ihre alte Privilegia, vermöge welcher solche von allen Anlagen befreuet ist, und der Commissarius ohne ihre 4. Anciani nicht das geringste vornehmen kan, ja wenn auch der DOGE von GENUA selbst käme, wird Ihme bey Nacht das Thor niemahlen geöffnet, jedoch muß die Republic diesen Bestungs-Bau erhalten. Ausser den obgemeldten 38. Pieve befinden sich zu PAOMIA, einer der angenehmsten Gegenden, die aus der Insel MOREA dahin geflüchtete Griechen, welche sich auf 200. Familien hin belauffen.

Die Einkünfte, so die Republic aus dieser Insel ziehet, bestehen in sehr wenigen, da, so zu sagen, der Reiche so viel, als der Arme Contribution oder Anlagelage geben muß, nemlich, so viel Feuer-Heerde ein jeder hat, so viel Steuern ein jeder bezahlet; von extra Auflagen wollen die Inwohner nichts wissen.

An bewehrter Mannschafft können die Corsicaner etwas mehr als 22000. Mann zusammen bringen, woraus denn auch beyläufig der Uberschlag auf die Grösse des ganzen Volcks zu machen. Wie viel von ermeldeter An-

ter Anzahl in specie eine jede Pieve zu liefern im Stand ist, solches kan in der ausführlichen Liste, die in der neuen Chartre von Corsica beygefügt, ersehen werden.

Bisthümer befinden sich 5. nemlich zu MARIA-^{Bisthümer.}
NA und D' ACIA, anjesho zu BASTIA, ALLERIA,
NEBIO, SAGONA, oder CALVI, AIAZO.

Clöster werden in der ganzen Insel, und zwar Clöster.
Capuciner 18. Observantes 32. Reformati 14. Serviti 6.
Jesuiter 2. Missionarii 1. gefunden.

Die Beschaffenheit des Landes oder Erdreichs ist Fruchtbars
sehr fruchtbar; der Ackerbau wird mit einem Pflug ob-^{seit des}
ne Eisen gebauet, und wenn nur die Haut oder Gras^{Landes an}
auf dem Felde ausgerissen wird, so wird so gleich daren^{Wein, Del,}
gesäet, und man hat die schönste Früchte zu hoffen. Ein^{Frucht und}
jeder Bauer pflanzet so viel Wein, Del, Frucht und an-^{Castanien.}
ders, als er zu seinem jährlichen Unterhalt, und zu Be-
zahlung seiner Anlagen nöthig hat, ausgenommen ein
kleiner District, welcher CASTANIZA genennet wird,
bestehend in PIEVE DI CASACONI, ROSTINO,
AMPVGNANI, OREZZA, VALLERVSTIA, und
ALESCANL diese leben meistens von Castanien.

An Viehzucht ist das ganze Land voll, besonders Viehzucht
an Schaafen, von deren Wolle das Volk Männlich^{und Arten}
und Weiblichen Geschlechts gekleidet wird. Zahme^{der Thiere.}
Gänse und Enten befinden sich in Corsica nicht, wohl
aber der Wilden so viel, daß sie öfters in einer Nacht
den ausgesäeten Saamen eines grossen Stück Feldes
auffressen. Alle Arten von Thieren sind klein, sowohl
von Wilden als Zahmen. Allerley Arten von Wild,
ausgenommen Rehe, werden in dieser Insel in grosser
Menge, und darunter besonders eine etwas den Stein-^{Besonders}
böcken ähnliche Art, MUFRI genannt, angetroffen. ^{Thier}
Dieses Thier ernähret sich in den höchsten Stein-Klip-^{MUFRI ge-}
pen, heget seine Zungen in den unersteiglichsten Der-^{nannt.}
tern, zu welcher Zeit die Inwohner durch Todtschießung
der

Der Alten die Jungen fangen, und ganz zahm zu machen wissen.

Mineralien

An MINERALIEN ist allen Anzeigen nach, die ganze Insel voll, dato aber hat man nur 2. Eisenbergwerke, zu ALLESSANI nemlich und zu CASSINCA entdeckt.

Salz.

Der See bey ALLERIA ist vor etlichen Jahren, gleichwie zu TRASPANI in Sicilien von der Sonnen zu Salz gekocht worden, wovon das Land überflüssig genug hatte. Es hat aber die Republic solchen zu Grund gehen lassen, um des Zolls, wenn das Salz von Genna nach der Insel transportiret wird, nicht verlustig zu werden.

Warme
Bäder und
Sauer-
brunnen.

Es mangelt auch nicht an warmen Bädern, und ist deren eins in FIVMORBO, das zweyte in TARAO. Das dritte in LA ROCCA; alleine sie werden nicht anders als zu Waschung des leinen Geräths gebraucht. Ein Sauerbrunnen befindet sich in ALLESSANI, welcher von denen Luccesern abgehohlet wird, und in CASSACONI ein gesund Wasser, aqua povera genannt, dessen man sich starck zu bedienen pfleget.

Sitten und
Gebräuch
dieser.

Die Sitten der Einwohner sind allen übrigen Europäischen Völkern sehr ungleich. Das männliche Geschlecht ist dem Hoffarth und Müßiggang ergeben, so gar, daß, so ferne nicht Bauleute aus TERRA FIRMA kommen, das weibliche Geschlecht den Pflug in die Hand zu nehmen, und das Feld zu bauen genöthiget ist. Von Natur sind die Corsicaner mit trefflichen Verstand begabt, und daher geschickt genug zur Litteratur und Künsten, wovon aber jedoch sehr wenige zu studiren nach Rom gehen.

Ursache des
Todts-
schlags
gemein, in
specie eis-
ner Inim-

Unter allen Lastern gehet der Todtschlag und Selbstmache bey ihnen sehr im Schwange. Dieser entstehet aus einer in dem Lande schon vor vielen Jahren her eingeführten Gewohnheit, die nunmehr unter ihnen zu ein-
nem

nem inviolablen Geseze geworden, nach welchem einer von Kindheit auf seinem vertrauten Freund laut eines unter sich geschwohrnen Endes der Treue und Freundschaft verbunden ist, auch seinen eigenen Vatter quocunque modo zu ermorden, daferne sein Freund von diesem beleidiget worden. Dieses Gesez wird insgemein INIMICITIA DI SANGVE, das ist, Bluts: Feindschaft genannt. Es ist auch dieses Laster dermassen gemein, daß schon in einem Jahr über 1000. Todschläge gezehlt worden, woben sie nichts destoweniger dermassen in diesem Laster verhärtet, daß sie durch keinerley Gründe davon abzubringen sind, ob schon ganze Familien utriusque sexus darüber zu Grunde gegangen, davon man noch Rudera der unter sich selbst abgebrannten Dörfer und Häuser findet.

Das weibliche Geschlecht ist der Slaverey gewohnt, Weiber vermöge dieses es wider des Mannes Respect gehalten würde, wenn die Frau mit ihm an dem Tisch essen sollte, welche sich es vielmehr für die größte Gnade erachten muß, wenn sie hinter ihrem Mann stehen, und ihm und zwar nur alleine aufwarten darf; und da unter den Weibern keine Prerogativ oder Distinction, so wird diese Gewohnheit durchgehends in acht genommen. Die Frau ist schuldig für das ganze Hauswesen zu sorgen, daher für die größte Beschimpfung gehalten wird, wenn einer andern sagt, daß sie ihren Mann zu erhalten nicht im Stande seye. Demnach, wenn der Mann nicht etwa aus Lust was arbeitet, lieget die ganze Sorge der Frauen auf dem Hals, dahingegen sich der Mann mit Spielen, Müßiggehen, und nach einem Ziel zu schießen die Zeit vertreibt, in welchem letztern Exercitio sie an Geschicklichkeit alle Nationen übertreffen.

In dem ganzen Land siehet man kein Wirthshaus, daher der Reichste oder Geistliche des Orts allen Reisenden, bekanten oder unbekanten Gast: Freyheit zu geben schuldig ist, wo er nicht Inimicitia di sangue sich auf den Hals laden will.

Sie

Nach keine
Knechte.

Sie haben in CORSICA keine Knechte, auffer in BASTIA, S. BONIFACIO, AIAZO und CALVI, und zwar nur von Ausländern.

Noch auch
Commer-
cien. auffer
von Wein
und Del.

Nach findet man keine Manufacturen, Commercien und Handlungen, auffer daß denen Einwohnern des CAPO CORSO erlaubt ist, ihren Wein nach Rom oder andere Orte zu verkauffen, von welchen man wegen seiner grossen Stärke aus einer Barille 3. machet, nemlich 2. Drittel Wasser darein meliret. Hiernächst dörfen auch die Einwohner in der BALAGNA ihr häufiges Del nach Frankreich oder Piemont, wie auch nach Genua verhandeln.

Antiquität
ten.

Von ANTIQVITÄTEN ist in dieser Insul nichts wahrzunehmen; als alleine der Thurn des SENECAE zu PINO in CAPO CORSO, worinnen er die Zeit seines Exilii zugebracht. Dieses ist eines der miserabelsten Oerter in ganz Corsica; daher seine Beschreibung hievon zu verstehen gibt, daß er nichts weiter von dem Lande müsse gesehen haben.

Pflanzen.

In der Gegend bey S. FIORENZO an dem daselbst fließenden Wasser wächst eine Blume, gleich einer Rose, wird von den Einwohnern BELLA DONNA, das ist, schöne Frau genannt; der davon riechet, wird öfters rasend, und ist des Todtes. Sonsten gibt es noch ein giftiges Kraut, PADELLA genannt, welches die Nebellen, als die Kayserl. Troupen zu S. PELEGRINO stunden, den Fluß ALTO zu vergifften, in 80. Säcke voll gesamlet hatten, davon sie endlich noch abgehalten worden. Von dem See D' ORNO erzehlte / oder vielmehr fabulirte gegen den Authorem der P. Guardian von den Capucinern zu Ajazo, daß in dem Früh-Jahr der LAPIS PHILOSOPHORVM allda wachse. Doch dergleichen Entdeckung eines so Geheimniß-vollen Orts ist allzu profan, als daß man manchen Gold begierigen den Appetit damit erwecken sollte,

sollte, einen zweyten JASONEM zu agiren, und an diesem neuen COLCHIS ein andres güldenes Vließ abholen zu wollen.

Letzterer Krieg mit den Corfen hat dem Authori ^{Nachricht} Gelegenheit gegeben, eine CHARTE von dieser Insel ^{von der} zu entwerffen, so die Herren Homannische Erben ^{Mappe.} an Tag geleyet, und zeigt der Augenschein, daß alle seither edirte Mappen von diesem Lande grundfalsch, und weder die wahre Proportion der Länge und Breite der Insel, noch die rechte Geographische Beschaffenheit in Ansehung der Subdivisionen und deren Begrenzungen, Lage der Derter und Flüsse vorstellen. Hingegen hat man bey diesem neuen Stück alles dieses in behöriger Accurateße richtig zu machen beobachtet, und ob gleich die Homannische Ausfertigung welche die Herren Editores nach ihrem ordentlichen Format reduciret, um etliche mahl kleiner, als der Original Hand, Niß des Authoris, so ist doch in jener alles und jedes, was in diesem in minutissimis angedeutet war, so viel möglich mit beobachtet worden. Also sind die Berge, deren die ganze Charte voll, nicht so oben hin und nur beyläufig, sondern mit Fleiß und so gar nach der verschiedenen Höhe angezeigt worden, wie e. g. die PVNTA D' ORNO bey dem See dieses Nahmens als der größte unter allen sich præsentiret, massen man auf der einen Seite desselben die Revier von ganz Italien und Sicilien, auf der andern Seite die von Frankreich und Spanien sehen kan. Ist gleich der chorographische Niß und Beschreibung wenig und kurz, so muß man sich doch begnügen, daß man kein Copiste, sondern von allen testis oculatus ist, und folglich sowohl in Ansehung der Charte, als auch der Beschreibung Richtigkeit und Accurateße gewähren kan.

B

Herrn

Herrn Johann Hüblers Nachricht

von der

Insul CORSICA.

CORSICA, Corse, eine der größten Inseln des Mittelländischen Meeres, zwischen den Genuesischen Küsten, und der Insel Sardinien. Sie wird in vier Theile abgetheilet, Di qua monti, gegen Norden, Di la monti, gegen Süden, Banda di dentro, gegen Osten, und Banda di Fuora, gegen Westen. Die Einwohner sind gute Soldaten, aber dabey grausam und räuberisch. Die Luft ist sehr ungesund, das Erdreich aber bergicht, steinicht, und nicht gar fruchtbar: Jedennoch wächst guter Wein auf derselben, wie auch Getraide und Baumfrüchte, als Oliven, Feigen, Mandeln und Castanien, und an ihren Küsten findet man viel Corallen. Sie gehöret den Genuesern, und wird durch einen Gouverneur und General-Lieutenant regieret, welche alle zwey Jahr verändert werden, und in der Hauptstadt BASTIA residiren. Il Capo Corso, oder das Vorgebürge von Corsica, *Sacrum promontorium*, ist die Nördliche Spitze der Insel. Anno 1730. entstand ein sehr gefährlicher Aufruhr auf dieser Insel. Denn als der Gouverneur daselbst die

Ein

Einwohner zu Bezahlung des ihnen Anno 1729. wegen Theuerung des Getraides von der Republic Genua vorgeschossenen Geldes mit Gewalt anstrengen wolte, und sich dieselben ausser dem schon wegen der vielen Abgaben und anderer vermeynten Bedrückungen beschweret befanden: So rottirten sich auf 20000. Mann zusammen, eroberten die Haupt-Stadt BASTIA nebst dem platten Lande, und nöthigten den Gouverneur, sich auf dasiges Castell zu retiriren. Nachdem ihnen auch verschiedene Städte und Dörffer den Eid der Treue geschworen, so haben sie sich des auf der Insel befindlichen Gewehres bemächtiget, die Magazine geplündert, aus den Glocken der ihnen anhangenden Dörffer Stücke gießen lassen, und darauf in einem Thal bey AJAZZO unter dem Commando eines ihrer Anführer, Namens POMPLIANI, ein Lager formiret. Ob nun wohl die Republic durch Abschaffung des Salz- und anderer Imposten, die aufgebrachten Gemüther zu besänftigen gesucht; so haben die Rebellen dennoch der Republic allen Gehorsam aufgekündigt, und ihren Aufstand damit entschuldigen wollen, daß sie die Rechte und Freyheiten ihres Vaterlandes vertheidigen müßten. Weil nun mit Güte nichts auszurichten war, und man auch glaubte, daß die Rebellen von Spanien unterstützet würden; so schickte die Republic Genua 4000. Mann von ihren eigenen Troupen auf die Insel, und erhielt von Thro Kayserlichen Majestät auch noch 6000. Mann Auxiliar-Völcker unter dem Commando des General Wachtendoncks. Diese Ankunft der Troupen war höchst nöthig. Denn mit der Güte war nichts mehr auszurichten, indem sich die Rebellen vorgefetzt von keinem Vergleich zu hören; sie hatten fast die ganze Insel in ihrer Gewalt, waren mit Pulver, Flinten und andrer Kriegs-

Nothwendigkeit von Frankreich versehen worden,
 und auf 50000. Mann meistens Bauern angewach-
 sen. Philbert Giatten war zum General der Confe-
 derirten ernennet worden, welcher zu St. Fiorenzo
 eine besondere Hof- Staat formiret; Er schrieb ei-
 ne allgemeine Versammlung auf den 6. April 1731.
 aus, um eine neue Form der Regierung zu errichten,
 und den Eyd der Treue von Geistlichen und Weltli-
 chen zu fordern. Da aber die Stadt BASTIA den
 Genuesern immer treu blieb, machten sie Anstalt die-
 selbe zu belagern. Hierüber kamen den 9. Aug. ob-
 gedachte Troupen auf der Insel an, und schlugen
 gleich des andern Tages die Rebellen, welche sich so
 dann bey VESCOVADO sehr vortheilhaftig ver-
 schanzten. Dieses Jahr ward vollends so hinged-
 bracht, daß die Kayserlichen und Genuesischen Troups
 denjenigen Orten, so es mit den Rebellen hielt-
 ten, harte angriffen, diese aber diejenigen, so sich
 wieder an die Republic ergaben, auch nicht schone-
 ten. Das folgende Jahr hielt die Republic noch
 um einen starcken Succors am Kayserlichen Hofe an,
 erhielt auch denselben, bestehend aus 6400. Mann
 Infanterie, unter dem Commando des Prinzens
 Friedrich von Württemberg, welcher im April dahin
 kam, und den Prinzen von Brandenburg, Sulm-
 bach nebst dem General Schmettau unter sich hatte.
 Hierauf gewonnen die Sachen ein anderes Ansehen.
 Der Prinz ließ den Rebellen nochmahls eine Gene-
 ral- Amnestie anbieten, und als diese nicht versan-
 gen wolte, mußte auf der einen Seite der Prinz von
 Sulmbach mit 2500. Mann die Provinz von Balag-
 na angreifen. Auf der andern Seite rückte der Ge-
 neral Schmettau mit einem Theil der Troupen ge-
 gen Fiorenzo; dem der Prinz von Württemberg mit
 dem Ueberrest der Armée folgte. Da nun hierauf
 von

von Seiten der Kayserlichen alles glücklich gieng, fiengen die Rebellen an sich zu bequemen, und Don Louis de Giaffery schickte den 1. May 1732. 8. Deputirte an den Prinz von Württemberg, um einen Stillstand der Waffen zu verabreden, und sich wegen eines Orts, wo man zusammen kommen könnte, zu vergleichen, welche auch unter der Hand diejenigen Bedingungen insinuirten, auf welche der völlige Vergleich zum Stande kommen könnte. Diese waren folgende: Die Gefangene, so sich auf der Insel befinden, nebst denjenigen, so nach Genua transportirt worden, bevor der Tractat zu Stande käme, zurück zu senden, und nach dem Schluß in Freyheit zu setzen; Die Corsen sollten hinführo zu allen Militar-Chargen, auch zu der Stelle eines Obersten mit employret werden: Die Vergebung der geistlichen Pfarren solle künfftig einem jeden Kirchspiel verbleiben; soll man die vornehmsten Familien der Insel in den Genuesischen Adel aufnehmen; Von den 8. Bisthümern der Insel sollen jederzeit 4. mit Landes-Eingebornen besetzt werden; Denen Kirchspielen soll frey stehen, auf eigene Kosten Schulen und Semina-ria anzulegen; soll eine Cammer zu Mayland etablirt werden, darinnen die Corsischen Sachen abzu- thun, und wohin die Einwohner an den Kayser, als Garant besagter Artikel ihre Zuflucht nehmen, und Agenten halten können, falls die Republic denselben nicht gemäß verfahren sollte. Zur Conferenz wurde die Stadt CORTE beliebt, und die erste den 10. May gehalten. Nachdem man nun einige Tage damit fortgefahren, verglich man sich größtentheils über obige Artikel, sonderlich aber sollte der Vergleich unter Kayserlicher Garantie zu allen Zeiten und zu dem Ende eine Gerichts- oder Appellations-Cammer zu Mayland oder Bastia errichtet werden, dasern der

Senat zu Genua dem errichteten Vergleich zuwider, etwas unternehmen sollte. Dieses Tribunal solle aus einem Präsidenten, Vice-Präsidenten, 6. Rätthen und einem Secretario, so der Kayser zu setzen, bestehen, den ein Commissarius von Seiten der Republic, und ein anderer von Seiten der Insel CORSICA beywohnen sollte, doch hätte sich dasselbe in andere Angelegenheiten nicht zu mengen, sollte auch vor kein Eingriff oder Abbruch der der Republic Genua zuständigen Hoheit über die Insel CORSICA angesehen werden.

Anhang

einiger

Bücher,

welche in dem

Sauberischen und Roth-Scholbischen
Buchladen,

Um beygesetzte billige Preise gegen baare Bezahlung
zu haben seyn.

- Clausingii Jo. Godeschal. Jus Publicum Romanorum, id fl. fr.
est, Fasciculus III. arcanorum status Reipublicæ Ro-
manæ &c. 8. Lemgovia, 1733. 2. Alph. 10. plag. - 52
- Cleffelii, Jo. Christoph. Antiquitates Germanorum potis-
simum Septentrionalium Selectæ, 8. Hafnia, 1733. 1.
Alph. 8. plag. - 30
- Crusii, M. Christoph. Lebens & Beschreibung Martin
Kaschkens, welcher in der Nieder-Lausniz hundert
und

- und siebenzehn Jahr alt worden. 4. Guben 1730. fl. fr.
 1. Alph. 3. Bogen. - 24
- Deylingii, *Salom.* Institutiones Prudentiæ Pastoralis, 8.
Lipsie 1734. 2. Alph. - 45
- Dithmars, *Iust. Christoph.* Entwurff der Königlich,
 Preussischen und Chur, Brandenburgischen Staats-
 Wissenschaft, 8. *Frankfurt an der Oder* 1734.
 5. Bogen. - 6
- Demonstration de l'Existence de Dieu, tiree de la con-
 noissance de la Nature, & proportionee à la foible
 intelligence des plus simples. *Par Messire FR. DE*
SALIGNAC, de la Methode Fenelon, 8. *Jene* 1732.
 10. Bogen. - 12
- Declamatio de Arcanis in Combinandis Nuptiis arti-
 bus, quam olim in Acroaterio Philogamborum pro-
 nunciatam, nunc in gratiam ac cautelam Omnibus
 matrimonii Candidatis EXPERTUS sistit RUPER-
 TUS. 8. *Francfurti ad Viadrum* 1732. plag. 4. - 5
- Daseri, *M. Ludov. Herc.* Tractatus philologico-theologi-
 cus, in quo Augustiniana Decalogi divisio stabilitur
 & vindicatur, editus. 4. *Stuttgartie* 1733. 19 $\frac{1}{2}$. plag. - 20
- Derodons, *David*, wiederlegter Atheismus, worinnen
 aus der Vernunft erwiesen wird, daß ein Gott sey.
 Aus dem Französischen übersetzt, mit einer Vorrede
 von des Auctoris Leben und Schriften, nebst nöthi-
 gen Anmerkungen und Register heraus gegeben von
Wigand Kahler, 8. *Lemgo* 1733. 18. Bogen. - 15
- Hanthaler, *P. Chrysofomi*, Exercitationes faciles de
 Numis Veterum pro Tyronibus: in quibus Laco-
 nica Quiritum Sapiencia, & Rei Numariæ veteris
 rudimenta facili methodo per exempla panduntur,
 ope numerorum complurium pictorum, & dialogos
 familiariter expositorum. Exercitatio Præmialis
 de Numis aliquot Græcis, qui ad Imp. non perti-
 nent: Familiarum item: ac postremo urbis Ro-
 mæ, Senatus & Populi. 4. *Norimbergæ*, Sumptibus
Joan. Adami Schmidii, 1735. 1. Alph. 5. plag. item 1 $\frac{1}{2}$.
 plag. Fig. æneis. - 45

Nota,

NOTA.

Auf Kosten des

A V T O R I S

wird in dem

Tauberisch und Roth = Scholtsischen Buchladen

bis auf den XVII. September dieses jezt lauffenden
M. DCC. XXXV. Jahres, der Anfang von folgen-
den Werke zu haben seyn:

Des eröffneten Medaillen = Cabineto von Gedächtniß,
Münzen, welche gelehrten Männern und berühmten
Künstlern zu Ehren sind gepräget worden, Erstes
Stücke. Eröffnet durch Friederich Roth = Scholzen,
Herrenstadio Silesium 4. Ein jeder gedruckter Bogen da-
von wird für 2. Kreuzer gegen baare Bezahlung aus-
gegeben werden.

Der Haupt = Titul samt der Vorrede und denen nöthigen Regis-
stern wird zulezt bey einem jeden Bande also lauten:

Des eröffneten Medaillen = Cabineto von Gedächtniß,
Münzen, welche gelehrten Männern und berühmten
Künstlern zu Ehren sind gepräget worden; Ingleichen
auch von solchen Schau = Münzen, welche bey Stiftung,
Verbesserung, und Jubel Festen so wohl berühmter hoher, als
niederer Schulen in Europa; Und dann auch die, welche bey
Grundlegung einiger Kirchen, Collegien, Schulen, Rath = und
Zeug = Häuser, kostbarer Brücken und anderer Publicquen Ge-
bäude zum Andencken sind geschlagen worden, Erster Band.
Mit einer Vorrede und nöthigen Registern versehen und eröff-
net, durch Friederich Roth = Scholzen, Herrenstadio = Silesium,
4. Nürnberg und Altdorff, zu finden in dem Taube-
risch = und Roth = Scholtsischen Buchladen; wie auch zu
Leipzig in der Groschischen Buchhandlung. In Franck-
furt am Mayn, bey Herrn Franz Varrentrapp; und in
Herrenstadt, bey Herrn Samuel Roth = Scholzen, 1736.



